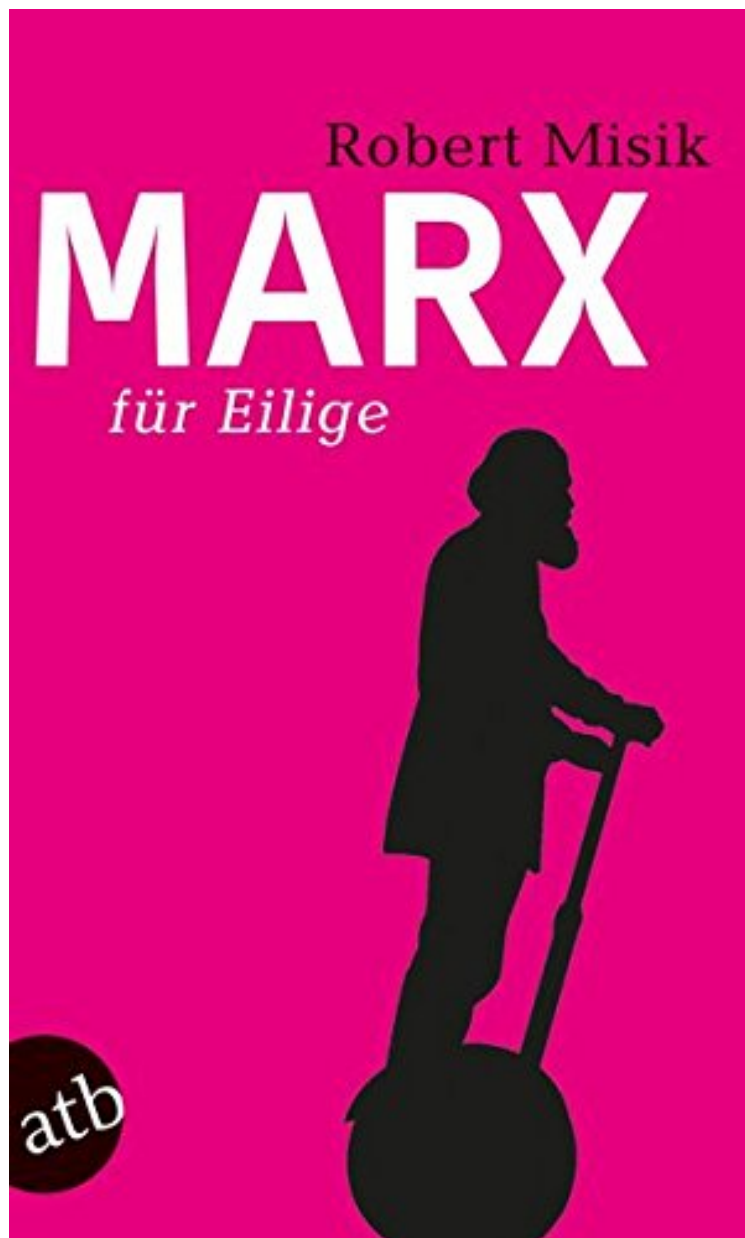


(Free and download) Marx fr Eilige

## Marx fr Eilige

Von Robert Misik

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #280344 in BcherVerffentlicht am: 2003-07-01Abmessungen: 7.60 x .79b x 4.57l, Einband: Taschenbuch179 Seiten | File size: 54.Mb

**Von Robert Misik : Marx fr Eilige** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Marx fr Eilige:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

PERFEKTE Einführung in die Theorie für Otto-Normalwisser Von Henri65dVorweg: Ich bin kein Anhänger der Theorien von Marx, hatte mich aber mit ihm als Person und seinen theoretischen Grundlage auch nie wirklich intensiver auseinandergesetzt. Das wollte ich ändern und suchte nach einer verständlichen und vor allem "lesbaren" Einführung. Dies war mehr als schwierig. Die meisten Bücher und Texte sind für jemanden der sich in dem Theoriegebäude des Marxismus nicht wirklich auskennt schlicht nicht verständlich, ohne ein Abendstudium daraus zu machen. Dieses Buch hat meine Anforderungen mehr als voll erfüllt, was wohl auch daran liegt, dass es ein Journalist verfasst hat und dieser (auch) kein uneingeschränkt gläubiger Anhänger des Marxismus zu sein scheint (was ich nicht als inhaltliches Qualitätsmerkmal zu verstehen bitte, sondern dies scheint schlicht der sprachlichen Verständlichkeit zu helfen). Natürlich ist das Buch keine umfassende Darstellung des Werkes und des Lebens von Karl Marx und will es auch gar nicht sein. Es hilft einem aber enorm, die Grundlagen des Marxismus nachzuvollziehen und kann als Ausgangsbasis für weitere Literaturlausflüge in dieses Thema dienen. Dabei ist das Buch aber aus meiner Sicht nicht oberflächlich oder gar "leichte Kost". Man sollte dies Buch also auch nur lesen, wenn man wirklich an dem Thema und der Person interessiert ist. Auch nicht zu empfehlen ist das Buch natürlich für diejenigen, die sich bereits in das Werk von Karl Marx intensiv eingelese haben. Diese werden damit sicher nicht zurecht kommen. Für mich und meine "Zwecke" aber ein super Buch und uneingeschränkt zu empfehlen! 8 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu eilig! Von Peter Grandt Der Autor fertigt Marx entschieden zu eilig ab. Misik versucht, zu beweisen, da es kein Proletariat gibt und auch keins gegeben hat. Selbst wenn er seine Beweisführung ins Ziel gebracht hätte; was gäbe es zu sagen gegen: Gesellschaftliche Verlierer aller Länder vereinigt Euch!? Der Autor verteidigt, unter dem Vorwand Marx zu erklären, den Kapitalismus nach altem, aber nicht stichhaltigem Muster (die Stahlarbeiter, die angeblich selbst an ihrer Entlassung schuld sind, weil sie eine Rente wollen und in Pensionskassen einzahlen, die Aktien am Stahlwerk kaufen, so da der Kapitalist aus Renditegründen den Arbeiter entlassen muß). Er streut also Sand ins Getriebe. Vorstzlich, muß man vermuten. Denn die fünf Hauptpunkte, die Marx gegen den Kapitalismus vorbringt, und die er alle im Kapitalismus für nicht abstellbar hält, erwähnt Misik gar nicht erst. Marx mache das kapitalistische System verantwortlich, nicht die Kapitalisten, an den gesellschaftlichen Verwerfungen. Keiner könne unter den gegebenen Bedingungen wie er wolle. Misik betont das vielfach und es scheint, er will das als Entschuldigung für die Organisatoren des Kapitalismus verstanden haben. Da auch Marx unter diesen Umständen litt und diesen Kampf nicht immer glänzend bestand, schlachtet er hingegen genüsslich aus; beides fällt ausgesprochen unappetitlich auf. Und abschließend lobt er Marx für eine Sache, die nur Misik selbst für eine gute Idee hält. Misik findet: Anarchie sei prima, man könne dann auf dem Trümmerfeld wieder etwas anderes ausprobieren. Marx hätte er loben sollen, weil er hingegen erst nachgedacht hat, was er anstatt der unhaltbaren Zustände einrichten will und wie man das erreicht und erst dann (notgedrungen) Revolution wollte, weil er es anders nicht herstellen konnte. (Die Sozialdemokratie und die Neue Linke haben zu beweisen, da sie die berühmte Schere zwischen Arm und Reich anhalten, die Ausbeutung stoppen können. Dieser Beweis steht noch aus. Seit 100 Jahren wohl gemerkt.) Auf ganzer Linie daneben, Herr Misik. Das Buch sollte einen neuen Titel haben: Wie die Sozialdemokratie Marx wegerklärt. 7 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Marx ist mehr als Mehrwert! Von tony\*mach Eine Rezension für Eilige: Misik lässt den Mehrwert links liegen und zeigt uns was die Essenz von Marx ist - Erkennen der Ursachen von Elend und dafür arbeiten es abzustellen. Für den Erstkontakt zu Marx definitiv empfehlenswert! Einzig die Einleitung, die sich auf das Denken in der Wirtschaft vor wenigen Jahren bezog, ist inzwischen längst überholt. So geht das, Marx ist immer noch aktuell - das was man vor paar Jahren in der Wirtschaft dachte nicht mehr.

Kurzbeschreibung Der Marxismus ist tot, aber Marx lebt Marx ist verblüffend aktuell. Das Kapital und das Kommunistische Manifest stehen für Revolutionen in der Weltbetrachtung. Robert Misik stellt die wichtigsten Marx'schen Ideen vor und skizziert ein lebendiges Porträt des herrschtschtigen Menschen, der immer bei seine Verhältnisse lebte. Das Buch zeigt, welche seiner Gedanken im Milieu der Ideengeschichte gelandet sind und was Marx den Akteuren des globalen Kapitalismus voraus hat. Robert Misik erhielt bereits zweimal den Förderpreis des Bruno-Kreisky-Preises für das politische Buch. über den Autor und weitere Mitwirkende Robert Misik, geboren 1966, ist ständiger Autor der tageszeitung (Berlin), von profil und Falter (Wien) und einer der streitbarsten linken Publizisten seiner Generation. Auf der Website des Wiener Standard betreibt er die wöchentliche Videokolumne FS Misik. Im Aufbau Verlag erschienen u.a. seine Bücher Anleitung zur Weltverbesserung, Das Kulturbuch, Genial dagegen und Marx für Eilige. 1999 erhielt Robert Misik den "Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch". 2009 wurde er mit dem österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik geehrt. Er ist Journalist des Jahres in der Kategorie Online 2010. Mehr zum Autor unter [www.misik.at](http://www.misik.at)